

2—3 F. hoch, mit fiederig-getheilten Blättern und vom Juli bis Septbr. mit goldgelben Blumen in vielblumigen, dichten Doldentrauben. — Hat mehrere hübsche Varietäten, wozu auch *A. Eupatorium* Bieb. gehört.

2) *A. Millefolium* L. Tausendblatt, Schafgarbe. Wächst durch ganz Europa, Asien und Nordamerika. Sie blüht vom Juni bis Herbst mit weißen Blumen in dichten Doldentrauben. Für den Blumengarten aber ist eine Varietät mit rosenrothen oder rothen Blumen, 1—1½ F. hoch, zu empfehlen. Die Blätter sind doppelt-fiederspaltig.

Andere empfehlungswerthe Arten dieses zahlreichen Geschlechts sind ferner:

A. Ageratum L. (Balsamgarbe, Leberbalsam), 1—2 F. hoch, blüht vom Aug. — Octbr. mit dunkelgelben, balsamisch-riechenden Blumen in dichten Doldentrauben; in Spanien, Italien, Frankreich.

A. magna L., 3 F. hoch, mit großen, 3fach = halbgefiederten Wurzelblättern und weißen Blumen in großen, flachen Doldentrauben; Jul. — Septbr. In Mittel- und Südeuropa einheimisch.

A. rosea Desf., (*A. asplenifolia* Vent.), 3—4 F. hoch, im Juli u. Aug. mit schönen, rosenrothen Blumen, in dichten Doldentrauben; aus Nordamerika.

A. tomentosa L., nur 8—16 Z. hoch, im Jul. u. Aug. mit glänzend-goldgelben Blumen, in reichen Doldentrauben; in Spanien, Frankreich, Italien, Tartarei &c.

Cultur: Werden durch Samen, oder besser durch Ausläufer, die sie in etwas feuchtem Boden sehr reichlich treiben, vermehrt. Der Samen wird im April gesäet, kaum mit Erde bedeckt und feucht gehalten. Sie lieben einen trockenen, nicht zu nassen Sandboden, und Nr. 1 so wie *A. Ageratum* und *tomentosa*, werden bei strenger Kälte etwas bedeckt.

Achimenes. Achimenes. (XIV. 2.)

1. *A. coccinea* Pers. Scharlachrothe A. (*Cyrilla pulchella* L'Her. *Trevirana coccinea* Willd. *Trevirania pulchella* Mart.) Eine wunderhübsche, leicht- und reichblühende Pflanze aus Jamaica. Stengel röthlich, 1—1½ F. hoch und nebst den eiförmigen Blättern weichhaarig. Die zahlreichen, prächtig scharlachrothen, winkelfständigen Blumen erscheinen vom Juli bis November.

Cultur: Diese zierliche Zimmerpflanze verlangt beim Austreiben unbedingt 10—12° Wärme und läßt sich durch ihre kleinen, walzlichen, schuppigen, fleischigen Wurzelknöllchen (oder vielmehr Wurzelstöcke) sehr